

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Gymnasium und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl, im Schuljahre 1900/1.

	Septem.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Σa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	3	4		26
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8		65
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6				42
Französisch	2	2	2	3	3	3	4				19
Hebräisch (fakultativ)	2		2*)								4
Englisch (fakultativ)	2		2								4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2		26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4		34
Naturbeschreibung						2	2	2	2		8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2						10
Schreiben								2	2		4
Zeichnen (I—III fakultativ)	2				2	2	2	2			10
Singen	3, für jeden Sänger 2							1	1		6
Turnen	3			6, f. jed. Turner 3			3	3	3		18
Summa (ohne Singen, Turnen und die fakultativen Gegenstände):	29	29	29	30	30	30	28	25	25		

*) Ziel aus wegen Mangels an Teilnehmern.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer zu Beginn des Wintersemesters 1900/1.

	Ord.	Selecta	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1.	2.	3.	Ga.
Dr. Köhl, Direktor.	Sel. OI	6 Griech. 7 Latein													13
Dr. Diederichs, Professor.		4 Mathematik		4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Physik									18
Dr. Böttcher, Professor.	UII			3 Deutsch	6 Griech.	7 Latein 3 Deutsch									19
Dr. Labahn, Professor.	OIII				3 Gesch.		7 Latein	3 Gesch. u. Erdk. 6 Griech.							19
Lindede, Professor.	UI	2 Religion 3 Deutsch 6 Griech.		2 Relig. 7 Latein											20
Dr. Eckert, Professor.	IV	3 Geschichte		3 Gesch.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		7 Latein		2 Erdk.				21
Dr. Häter, Professor.	OII			6 Griech.	7 Latein 3 Deutsch			2 Deutsch							18
Preßler, Professor.	V	2 Hebräisch			2 Relig. 2 Hebr.*)	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig.		8 Latein					22
Wagner, Oberlehrer.							6 Griech. 3 Franz.		4 Gesch. u. Erdk. 3 Deutsch	3 Deutsch 2 Erdk.					21
Dr. Mollenhauer, Oberlehrer.	UIII					6 Griech.		7 Latein			8 Latein				21
Bühling, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch		2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		3 Franz.	4 Franz.						20
Dr. Trautwein, Oberlehrer.		2 Physik		2 Physik	2 Physik		3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturb.	2 Math.	2 Naturb.					20
Bohnhorst, Lehrer am Gymnasium.	VI								2 Relig. 2 Rechnen 2 Naturb.	2 Relig. 4 Rechnen 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechnen 2 Naturb. 4 Deutsch				27
Dickhaut, Lehrer am Gymnasium.				2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Turnen				28
Bastian, Musikdirektor.				3 Turnen		6 Turnen in 2 Abteilungen				1 Singen					6
Gropp, Vorschullehrer.	1.			1 Singen						1 Singen	1 Singen				26
Veder, Vorschullehrer.	2. 3.									2 Schreib.		8 Deutsch 4 Rechnen 1 Rechnen	4 Rechnen	9 Deutsch	28
												2 Relig. 2 Heimatstf. 1 Naturb.	2 Relig. 7 Deutsch 1 Heimatstf.	2 Relig. 4 Rechnen 1 Singen	

*) Fiel aus wegen Mangels an Teilnehmern.

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Sel. Griechisch. Hom. Il. XIII — XXIV mit Auswahl; Soph. Antigone; Thucyd. I—IV mit Auswahl.

OI. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Ist es begründet, wenn die Geschichte Alexander von Macedonien den Beinamen „der Große“ gegeben hat und Cäsar nicht? 2. Sokrates und Demosthenes im Kampfe um das Wohl ihres Vaterlandes. 3. Beständig ist kein Glück im Unbestand des Lebens. Als nach Beständigem Beständigkeit des Strebens. 4. Können wir das Urteil des Litterarhistorikers Hettner, daß „dem Deutschen das Herz aufgehe, wenn er von Lessing rede“, als begründet ansehen? (Klassenarbeit). 5. Wie wirkt die Natur und die Lage eines Landes auf die Geschichte seiner Bewohner? 6. Trifft Alphonse die Wahrheit, wenn er vom Streite Tassos und Antonios sagt: „Hier sind Recht und Unrecht nah' verwandt“? 7. Wer ist arm? 8. Mit welchem Rechte hat man wohl Deutschland das Herz Europas genannt? (Klassenarbeit.) Bei der Reifeprüfung zu Michaelis: Was macht den Horaz als Menschen und als Dichter anziehend? Bei der Reifeprüfung zu Ostern: Was bedeutet das Wort des Matthias Claudius: „In dir ein edler Sklave ist, Dem du die Freiheit schuldig bist“ — und in welchem Umfange ist es wahr?

Latein. Tac. Germania; Cic. Sest.; Hor. carm. III. IV mit Auswahl, einige Episteln. **Griechisch.** Hom. Il. XIII—XXIV mit Auswahl; Soph. Philoct.; Thucyd. VII; Plato, Laches. **Französisch.** Lanfroy, Campagne de 1809; Molière, le Bourgeois Gentilhomme.

Englisch. Thackeray, Samuel Titmarsh. **Mathematik.** Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis: 1. Eine Schuld von 63000 Mk., welche mit 4% jährlich verzinst werden muß, soll durch vierteljährliche Zahlung von 675 Mk. verzinst und getilgt werden. Nach 12 Jahren wurden 23327 Mk. bar zurückgezahlt und für den Rest wurde der Zinsfuß auf $3\frac{3}{4}\%$ herabgesetzt. Wann wird die Schuld getilgt sein? 2. Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben sind die Seite des auf der Hypotenuse stehenden eingeschriebenen Quadrats und die Summe aus Hypotenuse und Höhe. 3. Ein Tetraeder ABCD hat die Kanten $OA = 39$, $OB = 30$, $OC = 35$, $AB = 34$, $AC = 25$ und $BC = 48$ cm. Der Inhalt des Tetraeders soll berechnet werden. 4. In einem Kreise vom Radius $r = 15$ cm ist eine Sehne $AC = 22$ cm gezogen. Beide Bogen über AC sind in drei gleiche Teile geteilt. Die Endpunkte der Sehne und je ein Teilpunkt der beiden Bogen bestimmen ein Sehnenviereck, dessen Inhalt berechnet werden soll. Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Ostern: 1. $x^2 + xy + y^2 = 97$, $x^2 + y^2 = 68 + (x - y)$. 2. Innerhalb einer Parabel mit der Gleichung $y^2 = 8x$ ist ein Punkt M gegeben mit den Koordinaten $x_0 = 12\frac{1}{2}$ und $y_0 = 6$. Wie heißt die Gleichung der Sehne, welche durch M halbiert wird, und wie lang ist die Sehne? 3. Ein cylindrischer Kessel von 528 mm Höhe im Lichten und 441 mm Radius im Lichten ist aus Metall vom spezifischen Gewicht $s = 8$ gefertigt. Der Boden ist $5\frac{5}{8}$ mm stark. Wie stark ist die Seitenwand, wenn der Kessel gerade das Vierfache seines eigenen Gewichts an Wasser fassen kann? 4. Von einem Dreieck sind gegeben der Unterschied der Segmente der Grundlinie = 47,8275 cm, die Summe der beiden anderen Seiten = 110 cm und der kleinere Winkel an der Grundlinie = $31^\circ 13' 40''$. Das Dreieck soll gezeichnet, die fehlenden Stücke sollen berechnet werden.

UI. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Warum lieben wir Deutschland? 2. Frag' den Grasshalm, der der Sonne regenschwer entgegenzittert, Ob er heute wünschen möchte, daß es gestern nicht gewittert. 3. a) Wie verhält sich der Charakter des Prinzen Friedrich von Homburg in Kleists gleichnamigem Drama zu dem Satze: „Die Grundlage des Staates ist der Gehorsam gegen die Gesetze“? b) das Verfahren des großen Kurfürsten in Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ gegenüber dem Helden des Dramas. 4. Prudens futuri temporis exitum caliginosa nocte premit deus. (Klassenarbeit). 5. Was verdankt Deutschland dem preussischen Staate? 6. Kein Augustisch Alter blühte, Keines Medicäers Güte lächelte der deutschen Kunst. 3. Welche drei Scenen aus den ersten fünf Gesängen der

Stias eignen sich am besten zur bildlichen Darstellung? 8. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitleid. (Klassenarbeit). **Latein.** Cic. epist. mit Auswahl; Tacit. Germania; Hor. carm. I. II mit Auswahl; einigen Satiren. **Griechisch.** Hom. II. I—XII (VII—XII Privatlektüre); Soph. Ajax; Plat. Apol. Crit.; Demosth. Phil. I—III. **Französisch.** Sandeau, Mlle de la Seiglière; Lanfrey, Expédition d'Égypte. **Englisch.** Siehe O I.

O II. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Wie charakterisiert Göthe im ersten Akte des Götz die beiden Helden des Dramas? 2. Götz von Berlichingen, ein Drama von nationalem Gehalt. 3. Schwert und Pflug, ein Vergleich. 4. Inwiefern enthält der erste Akt von Göthes Egmont alle wesentlichen Bestandteile einer Exposition? (Klassenarbeit). 5. Wie wird im Prolog zur Wallenstein-Trilogie das Verständnis der Dichtung vorbereitet? 6. Die Worte des sterbenden Siegfried »ich was in ie getriuwe« aus dem Nibelungenliede als wahr zu erweisen. 7. Die Bedeutung des Meeres für das Leben der Völker. 8. Spiel und Gegenspiel in der 7. Scene des 2. Aufzuges der Piccolomini. (Klassenarbeit). **Latein.** Verg. Aen. VI. VIII. IX mit Auswahl; Tibull. eleg. I 3. 7. 10; Liv. I; Cic. pro S. Roscio; Sall. bell. Cat. **Griechisch.** Herod. IX mit Auswahl; Xen. Mem. mit Auswahl; Hom. Od. XIII—XXIV mit Auswahl. **Französisch.** Daudet, Lettres de mon moulin; Thiers, Campagne d'Italie; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöb, Sektion IX.

U II. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Gedankengang in Schillers „Eleusischem Feste“. 3. Früh übt sich, was ein Meister werden will. 4. Die Schlacht am trasimenischen See. 5. Gang der Handlung im zweiten Akt der „Jungfrau von Orleans“. (Klassenarbeit). 6. Wozu verwendet der Mensch die Steine? 7. Talbots und Johannas Tod. 8. Was erfahren wir in den ersten beiden Gefängen von Göthes „Hermann und Dorothea“ über den Helden der Dichtung? 9. Inwiefern wurden die Leiden im Beginne des vorigen Jahrhunderts für das preussische Volk eine Quelle des Segens? 10. Welches Bild entwirft Lessing im ersten Akte seiner Minna von Barnhelm von dem Major Tellheim? (Klassenarbeit). **Latein.** Liv. XXII mit Auswahl; Cic. de imp. Cn. Pomp., Verg. Aen. I. II. IV mit Auswahl. **Griechisch.** Xenoph. Anab. lib. III. IV; Hell. lib. I. II mit Auswahl; Hom. Odysseus, V. IX. X. XII. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 207—270. Gedichte aus den Lectures choisies von Plöb, Sektion VIII und IX.

O III. Latein. Caes. bell. Gall. IV—VII mit Auswahl; Ov. Metamorph. mit Auswahl. **Griechisch.** Xenoph. Anab. I. II. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 177—207, und aus den Lectures choisies von Plöb, Sektion I und II; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöb, Sektion VIII.

U III. Latein. Caes. bell. Gall. I—III.

Vom Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Gymnasium.

Gefangbuch für evangelische Gemeinden und Schulen	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Zahn, Biblische Historien, neubearbeitet von Siebe	VI	V							
Barleber Spruchbuch	VI	V	IV	UIII	OIII				
Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch. I. Altes Testament (Ausgabe B)			IV	UIII	OIII	UII			
Novum testamentum graeco								UI	OI
Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. Grote's Verlag	VI	V	IV				OII	UI	OI
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch (Ausg. B) und Wörterbuch	VI	V	IV	UIII	OIII	UII			
Seyffert, Lesezüge aus griechischen u. lateinischen Schriftstellern Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre				UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax						UII	OII	UI	OI
Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil 1				UIII					
Teil 2					OIII				
Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache			IV	UIII					
Plattner, Kurzgefaßte Schulgrammatik der französischen Sprache Plöß, Lectures choisies					OIII	UII	OII	UI	OI
Deutschbein, Kurzgefaßte englische Grammatik und Übungsstücke Gesenius-Kautsch, Hebräische Grammatik					OIII	UII	OII	UI	OI
Kautsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautsch's hebr. Grammatik Hebräische Bibel							OII	UI	OI
Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte Eders, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch. 1. Altertum			IV				OII		
2. Mittelalter				UIII	OIII	UII			
3. Neuzeit								UI	
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie		V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Bail, Meth. Leitfad. f. d. Unterr. i. d. Naturgesch., Teil 1, Botanik Teil 1, Zoologie	VI	V							
Teil 2, Botanik Teil 2, Zoologie	VI	V		UIII					
Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe A			IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Böhme, Übungsbuch im Rechnen, No. VIII	VI								
No. IX		V							
Fölsing, Rechenbuch, Teil 2			IV						
Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik			IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Schlömilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln						UII	OII	UI	OI
Neuer deutscher Liederkrantz, herausgegeben vom Potsd. Lehrerverein	VI	V							

Vorschule.

Schlimbach, Fibel, Ausgabe A	3								
Paulsief, Deutsches Lesebuch		2	1						
Wangemann, Biblische Geschichten für die Elementarstufen		2	1						
Böhme, Übungsbuch im Rechnen, No. VI		2							
No. VII			1						

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 263, im Winter 244 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 9, im Winter 14,	im Sommer —, im Winter —
aus anderen Gründen	im Sommer 2, im Winter 2	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 11, im Winter 16	im Sommer —, im Winter —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Som. 4 $\frac{1}{2}$ %, im Wint. 6 $\frac{1}{2}$ %	im Sommer 0%, im Winter 0%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 29, im Winter 28, zur größten 47 Schüler. — Die oberste der drei Vorschulklassen turnte im Sommer wöchentlich zwei halbe Stunden.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im Sommer und Winter 18 Stunden angesetzt. Es erteilte ihn in allen Abteilungen der Lehrer am Gymnasium Herr Dickhaut. Benutzt wird zum Turnen der Schulhof und die auf demselben gelegene, der Anstalt gehörige Turnhalle. Bei sämtlichen Abteilungen wurden Turnspiele betrieben, an denen sich alle Turner beteiligten. Zur Anwendung kamen folgende Spiele: Katze und Maus; Der Plumpsack geht um; Fuchs ins Loch; Böckchen, schiele nicht; Dritten abschlagen; Schwarzer Mann; Kettenreißen; Seilkampf; Tag und Nacht; Barlauf; Urbär; Diebslaufen; Holland und Seeland; Ballspiele.

Freischwimmer sind, ihrer Angabe nach, 123 Schüler, also 46% der Gesamtzahl; von diesen erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre 49 Schüler.

2. Singen. In Sexta werden in einer wöchentlichen Stunde Noten und Intervalle gelernt und eingeübt, ein- und zweistimmige Lieder gesungen; in Quinta wird in einer wöchentlichen Stunde die Notenkennntnis erweitert und zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. In einer dritten Unterrichtsstunde sind beide Klassen vereinigt, um nur dreistimmige Lieder einzuüben. Der Knabenchor, Quarta und Tertia, und der die oberen Klassen umfassende Männerchor haben eine Gesamtchorstunde, sowie jeder eine gesonderte. Es wurden vom Männer- und vom Gesamtchor Werke von A. Krug, M. Vogel, H. Müller, H. Ripper, Palme u. A. einstudiert, sowie andere Werke wiederholt. Von den Sopranisten und Altisten gehörten 24 Sängern dem Domchor an.

3. Zeichnen. Quinta und Quarta. Einfache Flächen und Gebilde; Blätter nach der Natur in herblichster Farbe; Skizzierübungen; Wandtafelzeichnen; Treffübungen in Farbe. — Untertertia. Zeichnen von Körpern und Gegenständen aus dem Zeichensaal im Umriß und mit Schatten in Blei- und Wischmanier; Skizzierübungen; Wandtafelzeichnen. — Obertertia. Naturformen und Gipsornamente mit Schatten; Skizzierübungen; Wandtafelzeichnen. Untersekunda bis Prima. Der Unterricht, an dem im Sommer 16 und im Winter 15 Schüler teilnahmen, erstreckte sich in verschiedenen Stufen vom Zeichnen des einfachsten Gipsornaments in Blei bis zu den schwierigeren Naturformen in Wischmanier; geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie und Schattenkonstruktionen; Skizzierübungen; Farbenstudien.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 1. November 1900. Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, zum Ankaufe einer größeren Anzahl von gebundenen Exemplaren des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ die Mittel aus Allerhöchsthrem Dispositionsfonds bei der Generalstaatskasse zur Verfügung zu stellen. Zwei Exemplare dieses Werkes werden dem Domgymnasium als Prämien für besonders gute Schüler überwiesen. Siehe unter VI.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 3. Januar 1901. Die Lage der Ferien für das Jahr 1901 ist die folgende: Osterferien vom 30. März bis zum 16. April, Pfingstferien vom 24. Mai bis zum 30. Mai, Sommerferien vom 6. Juli bis zum 6. August, Herbstferien vom 5. Oktober bis zum 22. Oktober, Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 7. Januar 1902.

III. Chronik der Anstalt.

Am 21. August fand eine Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrates und Geheimen Regierungsrates Trosien statt.

Am 1. September fuhren zur Vorfeier des auf einen Sonntag fallenden Sedanfestes die Lehrer und Schüler teils nach Wernigerode teils nach Harzburg und unternahmen von dort Wanderungen durch den Harz.

Am 6. September beging das Domgymnasium in üblicher Weise eine Abendmahlsfeier im Dom.

Am 15. September revidierte Herr Professor Franck von der Kgl. Kunstschule in Berlin den Zeichenunterricht.

Zu Michaelis ging Herr Oberlehrer Dr. Olbricht an das Kgl. Domgymnasium in Merseburg über. Für seine treue siebenjährige Thätigkeit ist ihm die Anstalt zu dauerndem Danke verpflichtet, der auch an dieser Stelle nochmals Ausdruck finden möge; wir begleiteten sein Ausscheiden mit den herzlichsten Segenswünschen für seine weitere Wirksamkeit an anderer Stätte. In die erledigte Stelle trat Herr Oberlehrer Dr. Mollenhauer*).

Zum gleichen Zeitpunkte verließ Herr Dr. Christinnecke nach Beendigung des Probejahres unser Gymnasium und ging als Hilfslehrer an die Klosterschule zu Kötzleben. Auch ihm schulden wir Dank für die Bereitwilligkeit, mit der er bei Erkrankung von Lehrern sich an der Vertretung beteiligte.

Am 18. Januar fand zur Erinnerung an das 200jährige Bestehen des Königreichs Preußen eine Schulfeier statt. Herr Professor Dr. Rüter hielt die Festrede über die Entwicklung Preußens vom Kurstaat zur Weltmacht unter der Führung der Hohenzollern; ein patriotisches Festspiel („Vom großen Markgrafen zum großen Kaiser“ von H. Drees und F. Kriegerkotten) wurde von Schülern der

*) Joachim Christoph Gustav Mollenhauer, geboren den 11. Dezember 1856 zu Markau, Kreis Salzwedel, besuchte von Ostern 1868 bis Ostern 1877 das Gymnasium zu Salzwedel. Daran studierte er klassische Philologie in Berlin, Tübingen und Halle, promovierte an letzterem Orte im Jahre 1881 auf Grund einer Dissertation de verbis cum praepositionibus compositis Polybianis und bestand ebendort im Dezember 1882 die Staatsprüfung. Von Ostern 1883 bis Ostern 1884 leistete er sein Probejahr am Progymnasium zu Gesehemsünde ab. Nachdem er dann von Ostern 1884 bis Michaelis 1884 an dem Privat-Progymnasium zu Brelsum, Kreis Husum, und von da ab bis Ostern 1886 an dem Gymnasium zu Salzwedel als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen war, wurde er Ostern 1886 als ordentlicher Lehrer an das Domgymnasium zu Merseburg berufen und blieb dort bis Michaelis 1900.

oberen Klassen aufgeführt. Fünfzig Exemplare eines farbigen Gedenkblattes, welche Seine Majestät der Kaiser und König die Gnade gehabt hatte zu überweisen, wurden an Schüler des Gymnasiums und der Vorschule verteilt.

Von einer besonderen Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs war nach Maßgabe Allerhöchster Anordnung abzusehen; der Bedeutung des Tages wurde in der Schulandacht am 26. Januar gedacht.

Am 7. März wurde eine Reifeprüfung unter dem Voritze des Herrn Oberregierungsrates und Geheimen Regierungsrates Trostien abgehalten.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war auch in diesem Jahre wie im Vorjahre ungünstig. Es mußten aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt werden Herr Professor Dr. Diederichs während des zweiten Quartals und vom 18. Februar bis zum Abschlusse dieses Berichtes, Herr Oberlehrer Bühling vom 14. bis zum 30. Juni, Herr Bohnhorst vom 27. November bis zum 26. Januar; auch Herr Professor Dr. Rüter bedurfte hinsichtlich der Stundenzahl noch einiger Schonung. Außerdem waren durch Krankheit an der Wahrnehmung ihrer Amtsgeschäfte gehindert Herr Professor Dr. Böttcher am 5. und 6. November, Herr Professor Dr. Labahn vom 11. bis zum 17. Mai und z. T. am 18. und 19. Mai, ferner am 27. und 28. November, Herr Professor Dr. Eckerlin am 22. und 23. Oktober, Herr Professor Dr. Rüter am 7. 8. 9. Juni und am 30. August, Herr Oberlehrer Bühling am 21. April und am 2. August, Herr Bohnhorst vom 18. Februar bis zum 9. März, auch konnte derselbe nach dem Wiedereintritte nicht seine volle Stundenzahl übernehmen (ihn vertrat vom 25. Februar an in dankenswertester Weise Herr Schulamtsbewerber Joachimi). Der Direktor und Herr Professor Dr. Eckerlin waren am 28. Juni abwesend, um in Wernigerode bei der Jubiläumsfeier des dortigen fürstlichen Gymnasiums das Domgymnasium zu vertreten; Herr Gropp war am 30. November aus privatem Grunde beurlaubt; Herr Dickhaut hatte für den 8. und 9. März Urlaub erhalten, um sich in Berlin über den Zeichenunterricht zu instruieren.

Der Schulbesuch der Schüler wurde durch Krankheit nicht in ungewöhnlichem Grade unterbrochen, doch waren namentlich im Februar Erkältungskrankheiten häufig.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1900/1901.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
Bestand am 1. Februar 1900	18	20	23	26	24	28	36	32	36	243	25	22	15	62
Abgang bis z. Schluß d. Schulj. 1899/1900	10	2	3	5	1	1	5	—	2	29	23	2	—	25
Zugang durch Veretzung zu Ostern 1900	13	Ula 2	14	20	21	30	27	30	—	—	20	15	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	—	—	—	—	—	4	2	4	31	41	3	2	16	21
Frequenz am Anfang des Schulj. 1900/1	21	2	14	27	24	40	30	39	35	255	25	17	16	58
Zugang im Sommersemester 1900	—	—	1	—	2	1	2	—	2	8	—	—	—	—
Abgang im Sommersemester 1900	7	1	3	2	3	2	1	3	3	25	2	—	—	2
Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1900	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4	—	1	—	1
Frequenz am Anfang des Winterf. 1900/1	15	21	12	24	24	40	30	39	37	242	23	18	16	57
Zugang im Wintersemester 1900/1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—
Abgang im Wintersemester 1900/1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1
Frequenz am 1. Februar 1901	15	21	11	24	24	40	29	40	38	242	23	18	15	56
Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19.0	17.8	16.6	15.9	14.8	13.9	12.4	11.5	10.5	—	9.3	8.2	7.0	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium				Vorschule				Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anf. d. Sommerf. 1900	231	8	—	16	55	—	—	3	175	74	6	52	6	—
Am Anf. d. Winterf. 1900/1	219	8	—	15	54	—	—	3	162	75	5	51	6	—
Am 1. Februar 1901	219	8	—	15	53	—	—	3	163	74	5	50	6	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1900: 19, Michaelis 1900: 2 Schüler; davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 5, Michaelis 2.

D. Übersicht über die Abiturienten.
Michaelis 1900.

Nr.	Name	Geburtstag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Domgymn.	in I	in OI	Gewählter Beruf
1.	Hermann Boischy	23. 7. 80	ev.	Lübbenau	Landgerichts- richtsdirktor	Halberstadt	1*)	2½	1	Jura
2.	Gustav Neubert	13. 11. 82	ev.	Halberstadt	Konditor	Halberstadt	7½	2½	1½	Marine
3.	Fritz Lindemann	25. 5. 81	ev.	Halberstadt	Bankier	Halberstadt	10½	2½	1½	Jura
4.	Max Schulz	26. 8. 81	ev.	Aken a. d. E.	Gerichts- sekretär	Halberstadt	9½	2½	1½	Medizin
5.	Albert Rückriem	16. 8. 80	ev.	Ballenstedt	Post- sekretär †	Mutter in Halberstadt	10½	2½	1½	Baufach
Ostern 1901.										
1.	Adolf Deide	24. 4. 82	ev.	Halberstadt	Lehrer	Halberstadt	9	2	1	Philologie
2.	Aron Petuchowski	20. 5. 82	jüd.	Halberstadt	Gesetzes- rollenschr.	Halberstadt	7	2	1	Medizin
3.	Fritz Schnee	27. 5. 82	ev.	Hettstedt	Buch- druckereibes.	Halberstadt	8	2	1	Buchdruckerei
4.	Karl Hensel	17. 4. 83	ev.	Halberstadt	Maurermeist.	Halberstadt	9	2	1	Jura
5.	Gabriel Nobel	6. 3. 82	jüd.	Halberstadt	Rabbiner	Halberstadt	7	2	1	Medizin
6.	Otto Kasehorn	12. 1. 83	ev.	Wegeleben	Kaufmann	Wegeleben	6	2	1	Medizin
7.	Heinrich Weglich	2. 10. 82	ev.	Wehrstedt	Kaufmann	Halberstadt	9	2	1	Bankfach
8.	David Olze	30. 12. 81	ev.	Hillersleben, Kr. Neu- haldensleben	Superinten- dent	Anderbed	6	2	1	Jura

*) Vorher 9½ Jahr auf dem Luisengymnasium in Berlin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

1. von dem Königl. Kultusministerium: die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae historica, des Corpus Reformatorum, des Fuchs'schen Journals für Mathematik, der Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, der Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann-Drude; Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele IX; Köhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort; Zur See, mein Volk! Die besten See-, Flottenlieder und Meerespoesien, gesammelt von Julius Lohmeyer.
2. von dem Provinzial-Ausschuß der Provinz Sachsen: Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis. Orts-, Personen- und Sachregister, bearbeitet von Winter und Liebe.
3. von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter der historischen Kommission der Provinz Sachsen Nr. 25.
4. vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde: Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Straßburg 1899.
5. Vom Gymnasium zu Wernigerode: Geschichte des Fürstl. Gymnasiums, der Oberschule zu Wernigerode, von Dr. H. Drees. Festschrift zur 350jährigen Jubelfeier des Fürstl. Stolberg'schen Gymnasiums zu Wernigerode, herausgegeben vom Kollegium der Anstalt.
6. von dem Verfasser: Elementar entwickelte Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variabel in organischer Verbindung mit der Geometrie von A. Breuer, Wien 1898.
7. von dem unterzeichneten Direktor: Horace. Édition classique par l'Abbé J. B. Lechatellier. Paris 1899, deux. édit.; G. Kettner, die Episteln des Horaz.
8. durch Ankauf: die Fortsetzungen der kritischen Gesamtausgabe von Luthers Werken, der Zeitschrift für Gymnasialwesen, des Centralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung, des litterarischen Centralblattes, des humanistischen Gymnasiums, der preussischen Jahrbücher, der Zeitschrift für den Religionsunterricht, der neuen Jahrbücher für das klassische Altertum, der Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, des Grimm'schen Wörterbuches, der allgemeinen deutschen Biographie, des Lexikons der Mythologie von Roscher, des archäologischen Anzeigers, der Gesamtausgabe von Göthes Werken, des Archivs für Landes- und Volkskunde, des Grundrisses zur Geschichte der deutschen Dichtung von Gödeke, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, der Zeitschrift des Harzvereins, der Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte, der Berliner philologischen Wochenschrift; Wittich, die Grundherrschaft in Nordwestdeutschland; Erdmannsdörffer, Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen; Verzeichnis der kirchlichen Perikopen, herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 21. Jahrgang; Homers Ilias von H. Grimm; die Oden des Horaz in freier Nachdichtung von Weyhe; Horace, the Satires, a translation by F. G. Plaistowe and B. J. Hayes; Études sur les Satires d'Horace par A. Cartault; the Works of Horace rendered into English Prose by William Coultts; le Liriche di Orazio commentate da Vincenzo Ussani, Volume I; Fr. Leo, de Horatio et Archilocho; Fürst Bismarck's Briefe an seine Braut und Gattin; Inscriptiones Graecae insularum maris Aegaei fasc. I; Corpus inscriptionum Atticarum. appendix continens defixionum tabellas in Attica regione repertas; lexicon Taciteum ed. Gerber et Greef fasc. XIII. XIV; M. Porci Catonis de agricultura liber ex rec. H. Keilii Vol. III fasc. I; Plauti comoediae rec. F. Ritschelii, Tom. IV fasc. III. IV. V.

Die Bibliothek der I und II erhielt:

1. als Geschenk von der Verlagshandlung: Lindner, Die deutsche Hanse.
2. als Geschenk vom Königlichen Kultusministerium: Köhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort.
3. durch Ankauf: Hohenzollernjahrbuch II und III; Freytag, Verlorene Handschrift und Die Ahnen; Lorenz, Die Litteratur am Jahrhundert-Ende; Wendt, Deutsches Lesebuch, Teil III, 9 Expl.; Schauenburg und Hoche, Deutsches Lesebuch, Teil I; Zanker-Noe, Deutsches Lesebuch, I—III; Kinzel, Walther von der Vogelweide und des Minnefanges Frühling; Luther, Vermischte Schriften weltlichen Inhalts; Greif, General York; Tailor, Antinous; Kaiser- und Kanzlerbriefe; Kreuzer, Otto v. Bismarck; v. Wilamowitz-Möllendorff, Reden und Vorträge; Jäger, Griechische Geschichte, Römische Geschichte, Geschichte des 19. Jahrhunderts; Kirchhoff, Geographie.

Für die Bibliothek der III wurden angeschafft:

A. Becker, Auf der Wildbahn; A. Niemann, Pieter Maritz, der Burenjohn von Transvaal; Droyßen, Geschichte Alexanders des Großen; R. Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen 1870/71; C. W. Derböck, die Nordpol-Fahrer; A. Frank, der Mattenfänger von Hameln.

Für das physikalische Kabinett wurden beschafft

1. aus etatsmäßigen Mitteln: ein Modell eines Trommelinduktors, ein Grammesches Modell, 4 Geisler'sche Röhren, mehrere Gips- und Glimmerblättchen.
2. aus einmaliger staatlicher Zuwendung: ein Bodendruckapparat, ein Brückenwagemodell, eine Tauchbatterie von 6 Elementen und ein Modell eines Grammeschen Ringinduktors.

Die Sammlung von Notizen wurde vermehrt durch Ankauf des Festspieler von H. Drees und F. Kriegeskotten, Vom großen Markgrafen zum großen Kaiser.

Zu den Anschauungsmitteln der Vorschule kamen als Geschenke hinzu:

einige ausgestopfte Tiere, nämlich ein Fink von Walter Lüer, ein Tannenhäher von Fritz Frorath, ein Käuzchen von Walter Ruhe; ferner Walthers Pflanzenwelt von Louis Wenzel, das preußische Wappen von Leopold Apel.

Für alle Zuwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unsern Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: 1. Bücherprämien für Fleiß und Wohlverhalten zu Ostern 1900: A. Petuchowski aus UI, D. Schuppe, W. Sievers aus OII, M. Steinmann, H. Bartoly aus UII, W. Schulze, W. Hedler aus OIII, F. Steimker, Th. Meyer, W. Hörnecke aus UIII, A. Lüer, A. Müller, G. Steinmann aus IV, W. Wagner, F. Frorath aus V, H. Römmer, A. Dieck, E. Lindecke, W. Breywisch aus VI, L. Müller, A. Zimmer aus I, W. Ruhe, K. Büttner aus 2, H. Bühling, W. Lindemann aus 3. — 2. Abiturientenstipendien pro 1900/1: W. Baade, A. Rückriem. — 3. Das Jubiläumstipendium pro 1900/1: W. Baade. — 4. Die Kloster-Bergischen Stipendien pro 1900/1: A. Deide aus OI, H. Weglich aus OI, Max Holzmann aus UI; ferner im Sommer 1900 W. Richter aus UI, im Winter 1900/1 W. Rudloff aus UII. — 5. Die Schmid'schen Bücherprämien pro 1900: A. Deide aus OI, A. Augustin aus UI. — 6. Das Wulff'sche Legat pro 1900/1: D. Gerede aus UIII, L. Müller aus VI. — 7. Die Wulff'schen Bücherprämien pro 1900: F. Steimker aus OIII, E. Deide aus OIII. — 8. Die Prämienbücher „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande“ (siehe oben II): M. Steinmann aus OII und W. Wagner aus IV.

Die Konviktorien wurden bestimmungsgemäß verteilt, vom Schulgelde im Gymnasium gegen 10 Prozent erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schuljahr wird Sonnabend den 30. März um 11 Uhr geschlossen. Diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel zu Ostern von der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen, werden ersucht dieselben spätestens am 14. April abzumelden; andernfalls dauert nach § 24 der Schulgesetze die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April; ich ersuche diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel das Domgymnasium besuchen lassen wollen, sie zu der im Direktorszimmer stattfindenden Einschreibung Montag den 15. April vormittags von 9–12 Uhr mir zuzuführen; gleichzeitig ist der Taufschein oder die Geburtsurkunde, ferner der Impfschein ev. Wiederimpfschein und, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Für die Aufnahme in die Sexta sind namentlich folgende Vorkenntnisse erforderlich: 1. geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, 2. Kenntnis der Satz- und Redeteile, 3. einige Sicherheit in der Rechtschreibung, 4. Fertigkeit im Rechnen nach den vier Grundrechnungsarten.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler weise ich auf die gesetzliche Bestimmung hin, daß kein Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

Die Anstalt regt die evangelischen Schüler von Quarta aufwärts dazu an, an jedem dritten der in die Schulzeit fallenden Sonntage dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. Den Eltern und Pflegern unserer Schüler legen wir die Bitte warm ans Herz, daß sie in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erziehung für die gesamte Geistes- und Herzensbildung hat, auch ihrerseits zur Durchführung der genannten Einrichtung mitwirken mögen.

Ist ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit erkrankt, so ist dem Direktor von den Eltern oder Pflegern sofort Mitteilung zu machen: vor Wiedereintritt in die Schule ist dem Direktor eine ärztliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Gefahr der Ansteckung für beseitigt anzusehen ist. Kommt in dem Hausstande, dem ein Schüler angehört, ein Fall von ansteckender Krankheit vor, so darf der Schüler die Schule nur dann weiterbesuchen, wenn durch eine dem Direktor vorzulegende ärztliche Bescheinigung eine ausreichende Absonderung bezeugt wird.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Thätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind, vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht behülflich zu sein. Ganz abgesehen davon, daß durch solche Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigener Arbeit, an selbsterzielten Fortschritten geraubt wird, schließt dies Verfahren, da die Schule selbständige Herstellung dieser Arbeiten verlangt, die Beförderung eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleitung zu unwahrhaftem Treiben und zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der betreffende Schüler ernste Bestrafung zu gewärtigen; sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu täuschen, so würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe zweckmäßig einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer, speziell die Ordinarien, gern Auskunft geben.

Der königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Röhl.

VII. Mitteilung

Das Schuljahr
und Vormünder, die
werden ersucht dieselbe
gesetzte die Verpflichtung

Das neue Sch
münder, die ihre Sch
Direktoratszimmer stat
mir zuzuführen; gleichz
impfchein und, wenn d
vorzulegen. Für die
läufiges Lesen und Sch
3 einige Sicherheit in

Hinsichtlich der
eine Pension beziehen o

Die Anstalt
der in die Schulzeit
Pflegeren unserer Schüle
Bedeutung, die eine g
ihrerseits zur Durchfüh

Ist ein Schül
oder Pflegeren sofort W
liche Bescheinigung darü
in dem Hausstande, de
Schüler die Schule nur
scheinigung eine ausreich

Die Eltern, P
zuzuwenden, werden dring
vom Lehrer korrigiert
Unterstützung den Schül
wird, schließt dies Ver
förderung eines Täusch
zur Lüge in sich. Erken
gewärtigen; sollte es de
täuschen, so würde dan
zweckmäßig einzurichten
kunft geben.



eren Eltern und Pfleger.

11 Uhr geschlossen. Diejenigen Eltern
der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen,
andernfalls dauert nach § 24 der Schul=
ste Vierteljahr fort.

ich erjuche diejenigen Eltern und Vor=
besuchen lassen wollen, sie zu der im
15. April vormittags von 9—12 Uhr
rtunde, ferner der Impfchein ev. Wieder=
ranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis
olgende Vorkenntnisse erforderlich: 1. ge=
2. Kenntnis der Satz- und Redeteile,
nen nach den vier Grundrechnungsarten.
egliche Bestimmung hin, daß kein Schüler
igung des Direktors eingeholt zu haben.
ta aufwärts dazu an, an jedem dritten
i Dom beizuwohnen. Den Eltern und
aß sie in richtiger Würdigung der hohen
Geistes- und Herzensbildung hat, auch
mögen.

kt, so ist dem Direktor von den Eltern
n die Schule ist dem Direktor eine ärzt=
kung für beseitigt anzusehen ist. Kommt
ansteckender Krankheit vor, so darf der
dem Direktor vorzulegende ärztliche Be=
stätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit
olcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind,
anz abgesehen davon, daß durch solche
an selbsterzielten Fortschritten geraubt
llung dieser Arbeiten verlangt, die Be=
leitung zu unwahrhaftem Treiben und
betreffende Schüler ernste Bestrafung zu
ahren Kenntnisstand seiner Schüler zu
gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe
rer, speziell die Ordinarien, gern Aus=
nigliche Gymnasialdirektor.

Dr. Röhl.

VII Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schullehrer-Konferenz am 11. April 1904. Die Schüler sind...

Die Schüler sind...

Die Schüler sind...

Die Schüler sind...

Die Schüler sind...

Die Schüler sind...

Die Schüler sind...

Die Schüler sind...

Der Schullehrer...

Dr. ...